

[← zurück](#)

Peter Wichtel (CDU) Der Betriebsrat

VON WIEBKE RANNENBERG



Peter Wichtel (Bild:  Rheker)

Seit Jahren ist der 185er hart umkämpft. Zuletzt gewann 2005 knapp Klaus Lippold (CDU). Doch bisher waren beide Konkurrenten über die Landeslisten abgesichert. Peter Wichtel nicht. Der CDU-Mann aus Obertshausen ist der Neue - und hat von Lippold zwar den Kreis, nicht aber den Platz übernommen. Er steht auf Rang 12, vor vier Jahren war bei 11 Schluss mit dem Sitz in Berlin.

Wichtel nimmt das erst recht als Ansporn. Er stellt sich vor bei der Bieberer Runde, redet vor der Senioren-Union Neu-Isenburg, diskutiert in der Leibnizschule in Offenbach, feiert mit der CDU in Langen und begrüßt Ministerpräsident Roland Koch in Dietzenbach. Stets unterstützt von seiner Familie, die samt Schwiegersohn und Enkel auf dem Wahlkampf-Handzettel posiert. Und alles von Obertshausen aus, dem Ort, in dem Wichtel seit 1977 CDU-Mitglied ist und acht Jahre deren Vorsitzender war. Seit 2001 leitet der gelernte Einzelhandelskaufmann als Stadtverordnetenvorsteher die Sitzungen, zudem ist er Mitglied des CDU-Landesvorstandes.

Doch diese Ehrenämter sind es nicht, die den 60-Jährigen zum Neuling in der Bundespolitik machen sollen. Es ist sein Hauptberuf, der Peter Wichtel als Gegenpart zur SPD und zur Linken interessant macht: Der CDU-Mann ist seit Mai 2002 Betriebsratsvorsitzender der Fraport AG, der Betreibergesellschaft des Frankfurter Flughafens mit rund 12000 Beschäftigten. Und er feierte kürzlich seine 35-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft Verdi.

Um "Wirtschaft, Soziales, Infrastruktur" will er sich kümmern. Sich selbst beschreibt er als "sehr ausgleichend", das tat auch der Laudator, als Wichtel von einem Jahr den Preis "Soziale Marktwirtschaft" der Konrad-Adenauer-Stiftung erhielt.

Er sei nicht grundsätzlich gegen Mindestlohn, sagt Wichtel der FR, in bestimmten Branchen könne er helfen. Und bei Hartz IV müsse "dringend das Schonvermögen verändert werden". Er zeige, schreibt er auf seiner Internetseite, "dass gewerkschaftliches Engagement, christlich-demokratische Politik und Soziale Marktwirtschaft den Gegensatz von Arbeitnehmer- und Kapitalinteressen aufheben können".

Sonst lebt www.peterwichtel.de von Fotos seiner Auftritte. Auf der Internetplattform www.abgeordnetenwatch.de folgt er der Tradition seines Vorgängers Lippold: Bisher hat er die Wählerfragen nicht beantwortet.

[document info]
Copyright © FR-online.de 2009
Dokument erstellt am 10.09.2009 um 08:52:22 Uhr
Letzte Änderung am 10.09.2009 um 10:56:21 Uhr
Erscheinungsdatum 10.09.2009 | Ausgabe: r3s

URL: http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/stadt_offenbach/?em_cnt=1937079&em_loc=1709